

Workshop

verstehen und verstehen verstehen

Doktoranden-Workshop zur Hermeneutik

Wann: **14. und 15. Juni 2013**, Freitag 13.00 Uhr bis Samstag 12.00 Uhr
Wo: Universität Bern, Parkterrasse 14, Raum 323
Sprache: Deutsch
ECTS: 2 ECTS; Teilnahmegebühr: Fr. 20.- (Für Mitglieder des Doktoratsprogramms *Global Studies* kostenlos)

Verstehen ist eine Selbstverständlichkeit, meinen die Einen – es ist zuerst ein Missverständnis, sagen die Anderen. Ist aller Anfang Verstehen oder sein Gegenteil? Und was heisst es eigentlich zu verstehen? Was sind dann die Bedingungen wissenschaftlichen Verstehens und was die methodischen Konsequenzen? Was genau versucht überhaupt die Wissenschaft zu verstehen? Und wie und wo sind die Forschenden am Verstehen beteiligt? Welche Rolle spielen Zeit, Geschichte und Tradition für das Verstehen?

Diese und andere Fragen sollen im Rahmen des Doktoranden-Workshops mit führenden Experten auf dem Gebiet der Hermeneutik diskutiert werden. Interessierte Doktorierende sind eingeladen, ihre Forschungsarbeit im Hinblick auf hermeneutische Fragen und Probleme im interdisziplinären Plenum und in disziplinären Kleingruppen vorzustellen.

Anmeldung bis 29. März 2013 mit Projekttitle und einem kurzen Motivationsschreiben an Almuth Lahmann (al.lahmann@students.unibe.ch).

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Eine ausgeglichene Verteilung verschiedener Disziplinen wird angestrebt.

Mit den Experten

Prof. Dr. Denis Thouard (Philosophie)
Directeur de recherche am CNRS - Centre Marc Bloch, Berlin und Centre Georg Simmel, Paris; u.a. Herausgeber von *Herméneutique contemporaine Comprendre, interpréter, connaître* (2011), Autor von *Herméneutique critique. Bollack, Szondi, Celan* (2012)

Prof. Dr. Klaus Weimar (Literaturwissenschaft)
Deutsches Seminar, Universität Zürich; Autor u.a. von *Enzyklopädie der Literaturwissenschaft* (1993), *Historische Einleitung zur literaturwissenschaftlichen Hermeneutik* (1975), *Geschichte der deutschen Literaturwissenschaft bis zum Ende des 19. Jahrhunderts* (2003)

Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (Theologie)
Direktor des Instituts für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich; Autor u.a. von *Die Wirklichkeit des Möglichen. Hermeneutische Religionsphilosophie* (2004), *Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen* (2008)

PD Dr. Andreas Franzmann (Soziologie)
Institut für Soziologie, Universität Tübingen; stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Objektive Hermeneutik (AGOH); Autor u.a. von *Der Intellektuelle als Protagonist der Öffentlichkeit* (2004), „Deutungsmuster-Ansatz“ (2007)